

Sitzung vom

22. Juni 2021

Mitgeteilt den

28. Juni 2021

Protokoll Nr.

617/2021

Anfrage Tomaschett

betreffend leichter und barrierefreier Sprache auf der Website des Kantons
Graubünden sowie in allen anderen medialen Formen

Antwort der Regierung

Die Förderung der politischen Partizipation der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gehört zur ständigen Agenda aller Gemeinwesen, Parteien und Komitees. Wichtig für die Ausübung der politischen Rechte ist, dass die benötigten Informationen verständlich und zugänglich sind. Eine möglichst einfache Sprache ist dabei ein zentraler Faktor, wobei verschiedene Begrifflichkeiten bestehen. Es ist zu unterscheiden zwischen der sogenannten "Einfachen Sprache" und der "Leichten Sprache". Kurze Sätze mit einfacheren Wörtern und eine übersichtliche Länge der Texte gehören zum Anspruch an die "Einfache Sprache". Die stärkste Form der sprachlichen Vereinfachung wird in der "Leichten Sprache" angewandt. Sie besteht beispielsweise aus kurzen Sätzen mit Wörtern aus dem Grundwortschatz, ein Satz pro Zeile, grosse Schriftgrösse und grosser Zeilenabstand. Sie richtet sich vorwiegend an Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung aber auch an solche, für welche die "Einfache Sprache" zu schwierig ist. Von der Sprachverständlichkeit zu unterscheiden ist der "barrierefreie Zugang" zu den im Internet verfügbaren Informationen. Damit ein barrierefreier Zugang möglich ist, müssen die Webseiten technisch so konfiguriert werden bzw. über ein entsprechendes Webdesign verfügen, damit sie von allen Personen unabhängig von ihren Einschränkungen bestmöglich genutzt werden können (z.B. Skalierbarkeit der Schrift, gut strukturierter Text, der mit entsprechender Software vorgelesen werden kann).

Zu Frage 1: Die Regierung und die kantonale Verwaltung sind bemüht, fachlich oft auch komplexe Themen und Sachverhalte für alle Bürgerinnen und Bürger möglichst verständlich zu kommunizieren, was zugegebenermassen nicht immer einfach ist. Für die Erläuterungen des Grossen Rats zu den kantonalen Volksabstimmungen (das sogenannte Abstimmungsbüchlein) hat die Redaktionskommission des Grossen

Rats kürzlich Richtlinien erlassen. Sie sollen garantieren, dass die Abstimmungsthemen in einer für alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verständlichen Sprache erläutert und graphisch übersichtlich dargestellt werden. Zu erwähnen ist auch die seit Jahren zusammen mit der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte produzierte CD zu den kantonalen Abstimmungsunterlagen. Darauf werden die Texte des kantonalen Abstimmungsbüchleins in allen drei Kantonssprachen vorgelesen.

Auf der Webseite des Sozialamts Graubünden stehen einzelne Informationen in "Leichter Sprache" zur Verfügung (Informationen in Leichter Sprache (gr.ch)). Es wird sich zeigen, ob eine Nachfrage nach zusätzlichen Informationen in "Leichter Sprache" besteht und das Angebot ausgebaut wird.

Zu Frage 2: Eine möglichst einfache, verständliche und adressatengerechte Sprache zu verwenden und einen barrierefreien Zugang zu den Webseiten des Kantons zu gewährleisten, sind Daueraufgaben. Die Förderung der Unabhängigkeit und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung gehört zu den wichtigen Anliegen der Regierung. So hat sie bereits in den Antworten auf den Auftrag Holzinger-Loretz (betreffend Leitbild "Leben mit Behinderungen") und die Anfrage Ruckstuhl (betreffend Erteilung politischer Rechte für Menschen mit einer umfassenden Beistandschaft) eine erste Bestandesaufnahme anhand der Zielsetzungen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN BRK) und eine Prüfung für die Erleichterung der Ausübung der politischen Rechte, namentlich das Stimm- und Wahlrecht, für Menschen mit Behinderung in Aussicht gestellt. Eine bedeutende Rolle wird dabei auch der Einführung von E-Voting zukommen.

Zu Frage 3: Der Kanton beachtet bei seinem barrierefreien Internetauftritt die Standards des "World Wide Web Consortiums" (W3C), im speziellen die "Web Content Accessibility Guidelines 2.0" (WCAG-Zugänglichkeitsrichtlinien), LEVEL AA. Schwachpunkt bilden zurzeit noch die PDF-Dateien und die Videos. Spezifische Beratung und Unterstützung auch für die kantonale Verwaltung bietet das Eidgenössische Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Die Pro Infirmis verfügt über ein "Büro für leichte Sprache".



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Mario Cavigelli

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Anfrage Tomaschett (Chur) betreffend leichter und barrierefreier Sprache auf der Webseite des Kantons Graubünden sowie in allen anderen medialen Formen

Die Bundesverfassung gibt vor, dass niemand diskriminiert werden darf bei Mitbestimmungen und Wahlen. Daher sollte schnellstmöglich zusätzlich eine barrierefreie Überarbeitung und Umsetzung der medialen Auftritte der politischen Informationen im Kanton Graubünden durchgeführt werden.

Es ist nicht nur im Sinne der Menschen mit Beeinträchtigungen, das weiter zu verfolgen und umzusetzen. Sondern auch für viele Bürger(innen), die nicht ganz so nahe am Politikgeschehen sind, wäre es eine enorme Erleichterung und ein Ansporn, sich mehr in die Unterlagen der politischen Geschäfte des Kantons Graubünden einzulesen. Die Gruppe dieser Menschen ist vielfältig: Personen mit Lese- und Lernschwierigkeiten, mit wenig Bildung, Senior(innen) etc. Wenn sie es leichter verstehen könnten, wäre es sehr gut möglich, dass unsere Wahlbeteiligung steigt. Viele Bewohner(innen) wissen teilweise nicht, wie sie das ganze «händeln» und verstehen sollen. Eine leicht verständliche Sprache und kurze, klare Informationen helfen ihnen, sich im Alltag zurechtzufinden. Es ist schliesslich ein Grundrecht, dass jeder Mensch zu Informationen kommt, die er auch benutzen und verstehen kann.

Laut UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die die Schweiz 2014 ratifiziert hat, müssen Vertragsstaaten garantieren, dass Menschen mit Behinderungen ihre politischen Rechte gleichberechtigt wahrnehmen können.

1. Wieweit ist der Kanton mit der praktischen Umsetzung?
2. Gibt es bereits konkrete kantonale Pläne und feststehende Termine?
3. Hat die Regierung Fachleute zur Seite, die wissen, wie barrierefreie Sprache umzusetzen ist?

Davos, 21. April 2021

Tomaschett (Chur), Gartmann-Albin, Crameri, Atanes, Baselgia-Brunner, Bondolfi, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Caviezel (Chur), Danuser, Degiacomi, Della Vedova, Favre Accola, Gugelmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Märchy-Caduff, Müller (Felsberg), Perl, Preisig, Rettich, Rutishauser, Schwärzel, Stiffler, Thomann-Frank, Thür-Suter, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, von Ballmoos, Weber, Widmer (Felsberg), Wilhelm, Pajic, Spadarotto, Stieger, van Kleef



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

22 da zercladur 2021

28 da zercladur 2021

617/2021

Dumonda Tomaschett

concernent ina lingua facila e senza barrieras sin la pagina d'internet dal
chantun Grischun sco er en tut las autras furmas medialas

Resposta da la Regenza

La promoziun da la participaziun politica da las votantas e dals votants è ina part integrala da l'agenda permanenta da tut las instituziuns publicas, las partidas ed ils comités. Impurtant per pratitgar ils dretgs politics è che las infurmaziuns necessarias sajan chapaivlas ed accessiblas. En quest connex è ina lingua uschè simpla sco pussaivel in factur central. Tuttina datti differentas noziuns. I sto vegnir differenzià tranter l'uschenumnada "lingua simpla" e la "lingua facila". Frasas curtas cun plets pli simpels e cun ina lunghezza survesaivla dals texts èn pretensiuns a la "lingua simpla". La furma la pli ferma da la simplificaziun linguistica vegn applitgada en la "lingua facila". Ella consista per exempel da frasas curtas cun plets d'in vocabulari da basa, ina frasa per lingia, ina gronda scrittira ed ina gronda distanza tranter las lingias. Ella sa drizza oravant tut a persunas cun disturbis cognitivs, ma er a talas, per las qualas la "lingua simpla" è memia difficila. Da l'enclegentaivladad da la lingua sto vegnir differenzià l'"access senza barrieras" a las infurmaziuns disponiblas en l'internet. Per ch'in access senza barrieras saja pussaivel, ston las paginas d'internet vegnir configuradas tecnicamain uschia resp. avair in design correspondent, per ch'ellas possian vegnir duvradas uschè bain sco pussaivel da tut las persunas independentamain da lur restricziuns (p.ex. ina scrittira engrondibla, text structurà bain che po vegnir prelegì cun la software correspondent).

Tar la dumonda 1: La Regenza e l'administraziun chantunala sa stentan da communitgar temas e fatgs che han savens er cuntegns cumplexs en ina moda uschè enclegentaivla sco pussaivel per tut las burgaisas e tut ils burgais, quai che n'è natiralmain betg adina simpel e facil. Per las explicaziuns dal Cussegl grond davart las votaziuns chantunalas dal pievel (l'uschenumnà carnet da votar) ha la Cumissiun da redacziun dal Cussegl grond relaschà ultimamain directives. Quellas duain garantir ch'ils temas da votaziun vegnian explitgads en ina lingua chapaivla per

tut las votantas e tut ils votants e preschentads en ina moda graphicamain bain ordinada. Da remartgar è er la DC tar il material da votar da las votaziuns chantunalas che vegn producida dapi onns ensemen cun la Biblioteca svizra per umans tschorvs, per umans impedids da la vesida e per persunas che han difficultads da leger. Sin quella vegnan prelegids ils texts dal carnet da votar chantunal en tut las trais linguas chantunalas.

Sin la pagina d'internet da l'Uffizi dal servetsch social dal Grischun stattan a disposiziun singulas infurmaziuns en ina "lingua facila" (Infurmaziuns en ina lingua facila [gr.ch]). I vegn a sa mussar, sch'i dat ina dumonda per ulteriuras infurmaziuns en ina "lingua facila" e sche la purschida vegn amplifitgada.

Tar la dumonda 2: Da duvrar ina lingua uschè simpla sco pussaivel, enclegentaivla e conferma a las adressatas ed als adressats e da garantir in access senza barrieras a las paginas d'internet dal chantun èn incumbensas permanentas. La promoziun da l'indipendenza e da l'autodeterminaziun da persunas cun impediments tutga tar las finamiras impurtantas da la Regenza. Uschia ha ella gia empermess en las respostas a l'incumbensa Holzinger-Loretz (concernent il maletg directiv "Viver cun impediments") ed a la dumonda Ruckstuhl (concernent la concessiun da dretgs politics a persunas sut curatella cumplessiva) in'emprima inventarisaziun a maun da las finamiras da la Convenziun da l'ONU davart ils dretgs dals umans cun impediments (CRPD-ONU) ed in'examinaziun per facilitar da pratitgar ils detgs politics, en spezial il dretg da votar e d'eleger, a persunas cun impediments. Ina rolla impurtanta vegn er a giugar en quest connex l'introducziun dal e-voting.

Tar la dumonda 3: Tar l'access senza barrieras a sias paginas d'internet observa il chantun ils standards dal "World Wide Web Consortium" (W3C), en spezial las "Web Content Accessibility Guidelines 2.0" (directivas d'access WCAG), LEVEL AA. Il punct debel èn per il mument anc las datotecas PDF ed ils videos. Ina cussegliaziun specifica ed in sustegn er per l'administraziun chantunala porscha l'Uffizi federal per l'egualitad da persunas cun impediments. La Pro Infirmis ha in "biro per ina lingua simpla".



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Mario Cavigelli

Il chancelier:

Daniel Spadin

Dumonda Tomaschett (Cuira) concernent ina lingua facila e senza barrieras sin la pagina d'internet dal chantun Grischun sco er en tut las autras furmas medialas

La Constituziun federala prescriba che nagin na dastgia vegnir discriminà en cas da cundecisiuns e d'elecziuns. Perquai stuess vegnir premissa per mauns uschè svelts sco pussaivel in'elavuraziun ed ina realisaziun senza barrieras da las preschentaziuns medialas da las infurmaziuns politicas en il chantun Grischun.

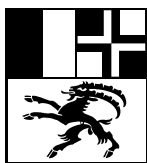
I n'è betg mo en il senn da las persunas cun impediments da proseguir e da realisar quai vinavant. Mabain er per bleras burgaisas e blers burgais che n'èn betg uschè famigliars cun la politica, fiss quai in levgiament enorm e dess quai in impuls da leger pli savens ils documents davart las fatschentas politicas dal chantun Grischun. La gruppa da questas persunas e multifara: persunas che han difficultads da leger e d'emprender, persunas che han pauca furmaziun, senioras e seniors e.u.v. Sch'ellas fissan en cas da chapir pli facilmain, fissi fitg bain pussaivel che nossa participaziun a las elecziuns s'augmentass. Bleras abitantas e blers abitants na san per part betg, co ch'els duain «ir enturn» cun quai e chapir l'entira chaussa. Ina lingua simpla ed infurmaziuns curtas e cleras als gidan a s'orientar en il mintgadi. La finala èsi in dretg fundamental che mintga persuna arrivia ad infurmaziuns ch'ella po er duvrar e chapir.

Tenor la Convenziun da l'ONU davart ils dretgs dals umans cun impediments (CRPD-ONU) che la Svizra ha ratifitgà l'onn 2014, ston ils stadis contrahents garantir che las persunas cun impediments hajan ils medems dretgs da defender lur dretgs politics.

1. Quant lunsch è il chantun cun la realisaziun pratica?
2. Datti gia plans chantunals concrets e termins fixes?
3. Stattan a disposiziun a la Regenza expertas ed experts che san co ch'ins sto realisar ina lingua senza barrieras?

Tavau, ils 21 d'avrigl 2021

Tomaschett (Cuira), Gartmann-Albin, Cramer, Atanes, Baselgia-Brunner, Bondolfi, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Caviezel (Cuira), Danuser, Degiacomi, Della Vedova, Favre Accola, Gugelmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Märchy-Caduff, Müller (Favugn), Perl, Preisig, Rettich, Rutishauser, Schwärzel, Stiffler, Thomann-Frank, Thür-Suter, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, von Ballmoos, Weber, Widmer (Favugn), Wilhelm, Pajic, Spadarotto, Stieger, van Kleef



Seduta del

22 giugno 2021

Comunicata il

28 giugno 2021

Protocollo n.

617/2021

Interpellanza Tomaschett

concernente una lingua semplice e senza barriere sul sito web del Cantone dei Grigioni nonché in tutte le altre forme mediatiche

Risposta del Governo

La promozione della partecipazione politica degli aventi diritto di voto è parte integrante dell'agenda permanente di tutti gli enti pubblici, partiti e comitati. Per l'esercizio dei diritti politici è importante che le informazioni necessarie siano comprensibili e accessibili. Una lingua il più semplice possibile è un fattore centrale, per cui esistono diversi concetti. Occorre distinguere tra la cosiddetta "lingua semplice" e la "lingua facile". Frasi brevi con parole più semplici e testi con una lunghezza limitata appartengono ai requisiti della "lingua semplice". La forma più marcata di semplificazione linguistica è usata nella "lingua facile". Essa consiste ad esempio in frasi brevi con parole del vocabolario di base, una frase per riga, caratteri di grandi dimensioni e un grande spazio interlinea. Si rivolge principalmente a persone con disturbi cognitivi, ma anche a coloro per i quali la "lingua semplice" è troppo difficile. Occorre distinguere tra comprensione linguistica e "accesso senza barriere" alle informazioni disponibili in internet. Al fine di garantire un accesso senza barriere, sotto il profilo tecnico, i siti web devono essere configurati o disporre di un web design appropriato in modo da poter essere utilizzati nel miglior modo possibile da tutte le persone, indipendentemente dalle loro limitazioni (ad es. scalabilità del carattere, testo ben strutturato che può essere letto ad alta voce con un software appropriato).

In merito alla domanda 1: il Governo e l'Amministrazione cantonale si impegnano a comunicare temi e fattispecie spesso complessi dal punto di vista specialistico in un modo che sia il più comprensibile possibile per tutti i cittadini, il che non è sempre facile. Di recente la Commissione di redazione del Gran Consiglio ha emanato delle direttive per le spiegazioni del Gran Consiglio in merito alle votazioni popolari cantonali (il cosiddetto libretto delle votazioni). Queste direttive sono intese a garantire che

i temi delle votazioni siano redatti in modo comprensibile per tutti gli aventi diritto di voto e presentati in modo graficamente chiaro. Occorre menzionare anche il CD prodotto da anni in collaborazione con la Biblioteca svizzera per ciechi e ipovedenti relativo al materiale di voto cantonale. Su questo CD i testi del materiale di voto cantonale vengono letti ad alta voce in tutte e tre le lingue cantonali.

Sul sito web dell'Ufficio cantonale del servizio sociale dei Grigioni alcune informazioni sono a disposizione in "lingua facile" (informazioni in lingua facile [gr.ch]). Si vedrà se vi sarà una richiesta di informazioni aggiuntive in "lingua facile" e se l'offerta sarà ampliata.

In merito alla domanda 2: utilizzare una lingua che sia possibilmente semplice, comprensibile e adeguata ai destinatari e garantire un accesso senza barriere ai siti web del Cantone sono compiti permanenti. Il Governo attribuisce molta importanza alla promozione dell'indipendenza e dell'autodeterminazione di persone con disabilità. Già nelle risposte all'incarico Holzinger-Loretz (concernente le linee direttive "Convivere con le disabilità") e all'interpellanza Ruckstuhl (concernente la concessione di diritti politici a persone soggette a una curatela generale) il Governo ha prospettato una prima analisi della situazione sulla base degli obiettivi posti dalla Convenzione ONU sui diritti delle persone con disabilità e una verifica per facilitare l'esercizio dei diritti politici, segnatamente il diritto di voto e di elezione, per persone con disabilità. A tale proposito anche l'introduzione dell'e-voting rivestirà un ruolo importante.

In merito alla domanda 3: per quanto riguarda il proprio sito web senza barriere il Cantone rispetta gli standard del "World Wide Web Consortium" (W3C), in particolare le "Web Content Accessibility Guidelines 2.0" (Linee guida per l'accessibilità dei contenuti Web WCAG), LIVELLO AA. Attualmente i file PDF e i video rappresentano ancora un punto debole. L'Ufficio federale per le pari opportunità delle persone con disabilità offre consulenza e sostegno specifici anche all'Amministrazione cantonale. Pro Infirmis dispone di un "servizio per la lingua facile".



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Mario Cavigelli

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

Interpellanza Tomaschett (Coira) concernente una lingua semplice e senza barriere sul sito web del Cantone dei Grigioni nonché in tutte le altre forme mediatiche

La Costituzione federale stabilisce che nessuno può essere discriminato per quanto riguarda la partecipazione a votazioni ed elezioni. Pertanto occorre procedere il prima possibile a un'ulteriore revisione e a un'implementazione senza barriere dei contributi mediatici nel Cantone dei Grigioni che forniscono informazioni di carattere politico.

Non è solo nell'interesse di persone con disabilità perseguire e mettere in atto questo obiettivo. Bensì anche per molti cittadini che non sono molto vicini alla scena politica questo rappresenterebbe una notevole semplificazione e uno stimolo a studiare più a fondo la documentazione relativa agli affari politici del Cantone dei Grigioni. Queste persone rappresentano un gruppo diversificato: persone con difficoltà di lettura e di apprendimento, con un livello di formazione basso, anziani ecc. Se essi potessero comprendere più facilmente i contenuti ci sono buone probabilità che la partecipazione al voto aumenterebbe. Molti cittadini a volte non sanno come "gestire" e capire il tutto. Una lingua semplice da leggere e informazioni chiare e concise aiuterebbero queste persone nella loro vita quotidiana. Dopotutto è un diritto fondamentale che tutte le persone abbiano accesso alle informazioni e che le possano usare e comprendere.

Secondo la Convenzione ONU sui diritti delle persone con disabilità, ratificata dalla Svizzera nel 2014, gli Stati parte devono garantire alle persone con disabilità i diritti politici e l'opportunità di goderne su base di uguaglianza con gli altri.

1. A che punto si trova il Cantone con l'attuazione pratica?
2. Sono già disponibili piani cantonali concreti e sono già state stabilite delle scadenze?
3. Il Governo dispone di specialisti che sanno come attuare una lingua senza barriere?

Davos, 21 aprile 2021

Tomaschett (Coira), Gartmann-Albin, Cramer, Atanes, Baselgia-Brunner, Bondolfi, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Caviezel (Coira), Danuser, Degiacomi, Della Vedova, Favre Accola, Gugelmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Märchy-Caduff, Müller (Felsberg), Perl, Preisig, Rettich, Rutishauser, Schwärzel, Stiffler, Thomann-Frank, Thür-Suter, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, von Ballmoos, Weber, Widmer (Felsberg), Wilhelm, Pajic, Spadarotto, Stieger, van Kleef